

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



3 | 2024
71. Jahrgang



**BuHaVo 2024
in Erfurt**

**OHNE STARKE
GEWERKSCHAFT GEHT ES NICHT**

PERSONALRATSWAHLEN 2024

NORDRHEIN-WESTFALEN

**WAHLTAG
6.6.2024**

**GEMEINSAM
STARK
FÜR EINE
VERTRAUENSVOLLE
ZUKUNFT.**

BADEN-WÜRTTEMBERG

BEAMTE

MICHAEL SCHWARZ LARS RINKLIN ALEXANDER REES DANIEL MEURER MANJA SOMMER

ARBEITNEHMER

SABINE GLAS STEFFEN SCHELENZ ANDREA MARKER

Euer Wohlergehen, unser Auftrag - vom ersten bis zum letzten Tag!

WAHLEN 2. + 3.7.2024

**UNSERE KANDIDATINNEN & KANDIDATEN
FÜR SIE IM HAUPTPERSONALRAT**

**BRIEFWAHL NUTZEN
- JEDE STIMME ZÄHLT!**

LISTE 1



Die Dienstkleidungsordnung

Anpassung des Dienstkleidungszuschusses dringend erforderlich

Die Beamtinnen und Beamten des allgemeinen Vollzugsdienstes und des Werkdienstes sind zum Tragen von Dienstkleidung verpflichtet. Näheres regelt die Dienstkleidungsordnung des Justizdienstes des Landes Schleswig-Holstein (DKLO, II 213/2044-121-SH). Die Dienstkleidung ist – der Vorschrift nach – beim Logistikzentrum Niedersachsen (LZN) zu beschaffen. Vermehrt erreichen den BSBD Landesvorstand Berichte über schlechtere Qualität und Lieferschwierigkeiten bei der Dienstkleidung: Grund genug, die Dienstkleidungsordnung einmal näher zu betrachten.

Die Erstausrüstung

Anwärterinnen und Anwärter des allgemeinen Vollzugsdienstes sowie vergleichbare Tarifbeschäftigte erhalten erstmalig eine Erstausrüstung, dazu gehören:

- eine Jacke oder ein Blouson
- eine Strickjacke oder ein Pullover
- vier Kurzarmhemden bzw. -blusen
- vier Langarmhemden bzw. -blusen
- zwei Hosen (Jeans oder Chino)
- Krawatte, Namensschilder, Ärmelabzeichen

Der Dienstbekleidungszuschuss in Höhe von 300 € jährlich wird erst nach Ablauf von zwei Jahren nach Erhalt der Erstausrüstung gezahlt – die Halbwertszeit der Erstausrüstung ist insofern auf zwei Jahre ausgelegt. Bedenkt man, dass die Arbeit im allgemeinen Vollzugsdienst regelmäßig im wahrsten Sinne des Wortes schweißtreibend und mit viel Bewegung verbunden ist, ist schon bei Kleidung marktüblicher Qualitätsstandards fraglich, ob zwei Hosen und eine Strickjacke/ ein Pullover ausreichen. Auch bezüglich der Qualität der Dienstkleidung sprechen die Erfahrungsberichte für sich!

Was kostet die Dienstkleidung?

Während der Dienstkleidungszuschuss seit Jahren stagniert, steigen die Preise für die Dienstkleidung in die Höhe. Faktisch betrachtet führt auch das zu Reallohnverlusten. Der Dienstkleidungszuschuss muss proportional zu dem Preiskatalog des LZN angepasst werden, genauso wie die Besoldung der Inflationsrate anzupassen ist. Konkret gestalten sich die Preise wie folgt:

| | |
|-------------------|----------|
| Winterjacke D/H | 131,95 € |
| Kurzarmhemd/Bluse | 19,14 € |

| | |
|---------------------|----------|
| Pullover D/H | 65,66 € |
| Strickjacke D/H | 73,26 € |
| Polohemd D/H | 45,96 € |
| Jeans blau D/H | 32,06 € |
| Chinohose D/H | 34,99 € |
| Cargohose D/H | 43,74 € |
| Klett- Namensschild | 2,11 € |
| Ärmelabzeichen | 1,79 € |
| Halbschuhe | 106,70 € |
| Stiefel | 119,88 € |

Auch bei gleichbleibender Qualität wären Preisanpassungen bzw. die Anpassung des Dienstkleidungszuschusses erforderlich. Vermehrt erreichen den BSBD Landesvorstand aber Berichte, über Qualitätsmängel der Dienstkleidung, die für sich sprechen! Insgesamt bleibt nur zu sagen: Es ist Luft nach oben!

Der BSBD Landesvorstand

Die Wappen und das Namensschild kann man nur ein paar Mal von dem dafür vorgesehenen Klett entfernen. Danach löst sich das Klett vom Hemd, weil der Faden sich auflöst.

Es gab Zeiten, wo der überwiegende Bestandteil der Kleidung Baumwolle war. Diese Zeiten wurden durch synthetische Fasern abgelöst. Die Folge ist, dass man an heißen Sommertagen eigentlich nur vom Schweiß durchnässt rumläuft. Ganz schlimm ist die Cargohose.

Ich hatte 26.02.24 ein paar laut LZN Lieferbare Dienstschuhe bestellt und diese kamen tatsächlich schon am 26.03.24 an! Für laut Anzeige „Lieferbar und Verfügbar“ ist der Zeitraum meiner Ansicht nach eine Frechheit!

Bei den neuen Diensthosen, die über 80 € kosten, lösen sich die Nähte und es hängen lauter lose Fäden an der Hose. Die Verarbeitung ist also nur mäßig. Die Seitentaschen sind eng und könnten ein bisschen größer ausfallen.

Die Strickjacke ist eine Katastrophe, nach mehrmaligen Waschen verfilzt die Jacke, innen und außen. Natürlich ist da Wolle drinnen und die Jacke ist anders zu waschen, aber trotzdem sieht das nicht mehr so schön aus. Die Jacke kostet immerhin über 70 €...

Die Hosen sind beispielsweise bei den Frauen sehr unterschiedlich verarbeitet (Höhe des Bundes z.B.) und im Schritt neigen die Hosen aufzuscheuern. Die Strickjacken und Pullover stellen meiner Meinung nach den größten Mangel dar. Diese riffeln gern an Arm- oder Hüftenden auf, werden schnell dünn und hängen sich aus.

Im Allgemeinen dauert die Lieferung Monate. Ich selbst habe über ein halbes Jahr warten müssen. Meine Namensschilder kamen erst nach mehrfachen Anschreiben nach fast 2 Jahren an.

Bei meiner letzten Bestellung wurden mir drei Polohemden geliefert, die einen Webfehler aufgewiesen haben. Laut LZN habe ich den Schaden selbst verursacht und keinen Ersatz erhalten. Ganz im Gegenteil: Ich durfte die kaputte Ware dennoch bezahlen.

Bei den Hosen sind die Größen ebenfalls ein Problem. Der Schnitt ist relativ einfach gehalten, sodass man diese dann privat und auf eigene Kosten umnähen lassen muss. Auch hier ist zusätzlich das Problem, wie bei der Strickjacke auch, dass diese schnell aufscheuern.

Die Hosen sind beispielsweise bei den Frauen sehr unterschiedlich verarbeitet (Höhe des Bundes z.B.) und im Schritt neigen die Hosen aufzuscheuern. Die Strickjacken und Pullover riffeln gern an Arm- oder Hüftenden auf, werden schnell dünn und hängen sich aus.

Berichte unserer Mitglieder

Amtsangemessene Alimentation und Weihnachtsgeld

Aktiv werden lohnt sich!

Wenn Entscheidungsfindungen in juristischen Verfahren länger dauern als ein Jurastudium, kann man sich schon wundern. Wenn auch der politische Wille im schönsten Bundesland der Welt fehlt, einen 17 Jahre alten Rechtsbruch aufzuarbeiten, kann man sich auch wundern. Kann, oder muss es uns sogar wundern? Es muss uns wundern! Und wir dürfen auch mit dem respektlosen Umgang, der mit uns getrieben wird, nicht einverstanden sein. Wir haben Ideen. Bitte macht mit. Nur gemeinsam geht es!

Ein im BSBD organisierter Kollege aus der JVA Neumünster hat einfach mal Initiative ergriffen und bei den zuständigen Entscheidungsträgern, sprich beim Bundesverfassungsgericht, einen Sachstand erbeten. Erstmalige Anfrage erfolgte am 23. Januar 2024. Die Antwort: Enttäuschend! Mitgeteilt wurde lediglich, dass die Verfahren zu den Aktenzeichen 2 BvL 13/18 und 2 BvL 4/21 noch in Bearbeitung sind und ein Entscheidungstermin nicht absehbar ist. Das Bundesverfassungsgericht verwies auf die

im Februar erscheinende Jahresvorschau für 2024.

Der Kollege fragte am 27. März 2024 erneut beim Bundesverfassungsgericht an. Mit folgender Anfrage wandte er sich an das Gericht:

„Ich habe, nach einer Anfrage meinerseits am 23. Januar 2024 unter dem Aktenzeichen AR374/24 ein Antwortschreiben erhalten. Meine Anfrage bezog sich auf die Nachvollziehbarkeit der Verfahren 2 BvL 13/18 und 2 BvL 4/21. In Ihrem Antwortschreiben wurde mir mitgeteilt, dass voraussichtlich Ende Februar/Anfang März in der Jahresvorschau 2024 wieder ersichtlich sein wird, wann es weitergeht. Enttäuschenderweise ist davon bisher nichts zu sehen. Wären Sie so freundlich mich, bzw. uns, denn ich frage ja nicht für mich allein, noch einmal aufzuklären wann es nun weitergeht? Ich möchte nicht unangemessen erscheinen, aber dennoch möchte ich eindringlich darauf hinweisen, dass tausende Schleswig-Holsteinische Beamte schon seit

Jahren auf eine Entscheidung warten. Bis hierhin ist es aber scheinbar für uns nicht mal möglich, diesen langwierigen Prozess beobachten zu können.“

Das voraussichtliche Entscheidungsdatum wird seit Jahren, fast schon Jahrzehnten, immer weiter hinausgezögert. Wertschätzung? – Fehlanzeige!

Die Antwort des Bundesverfassungsgerichtes darauf – nahezu unfassbar: Es wurde darauf hingewiesen, dass die Jahresvorschau keineswegs verbindlich und abschließend, sondern lediglich eine Absichtserklärung darstellt. Die Abarbeitung der Verfahren liege alleine im Ermessen der zuständigen Richter. Das ist soweit natürlich richtig. Der BSBD bekennt sich selbstredend zur richterlichen Unabhängigkeit. Auch die pure Untätigkeit und damit verbundene Ignoranz in dieser Sache ist jedoch nicht hinnehmbar!

Der BSBD Landesvorstand

Protest gegen Redeverbot

dbb boykottiert Arbeitnehmerempfang des Landes

Der dbb Schleswig-Holstein hat die Einladung des Ministerpräsidenten zum Arbeitnehmerempfang der Landesregierung am 24. April ausgeschlagen. Der Grund: Dem dbb wird abermals die Möglichkeit verwehrt, einen inhaltlichen Beitrag zu leisten. „Wenn die Arbeit der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes bei diesem Format eine derart untergeordnete Rolle spielen soll, macht eine Teilnahme für uns als darauf spezialisierter Spitzenverband keinen Sinn“, so dbb-Landesbundvorsitzender Kai Tellkamp.

Nach Einschätzung des dbb-Landesvorstandes hat die Landesregierung die Chance verpasst, bei einem Arbeitnehmerempfang die Aufmerksamkeit auch einmal auf die Arbeit des öffentlichen Dienstes zu lenken und zuzulassen, dass Praxisprobleme angesprochen werden. Denn ein leistungsfähiger öffentlicher Dienst gewährleistet Infrastruktur und attraktive Lebensbedingungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeit-

nehmer aller Branchen und ist damit ein wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft. Das wird die Landesregierung wissen. Sie weiß aber auch, dass sie erhebliche Versäumnisse verantwortet, die Arbeitsplätze im öffentlichen Dienst mit einer konkurrenzfähigen Attraktivität zu versehen. „Zum Beispiel ist das sture Festhalten an der 41-Stunden-Woche für Beamtinnen und Beamte nicht mehr zeitgemäß und nach Überzeugung des dbb sh eine wahre Bremse für dringend benötigte Bewerbungen“, so Tellkamp. Das Redeverbot für den dbb vermeidet natürlich die Gefahr, beim Arbeitnehmerempfang mit dieser Realität konfrontiert zu werden.

Allerdings zu dem Preis, dass der dbb als einziger gewerkschaftlicher Spitzenverband mit politischem Sitz in Schleswig-Holstein nicht beim Arbeitnehmerempfang vertreten ist. Das ist zwar schade, aber Problemlösungen sind bei diesem Format ohnehin kaum zu erwarten. Diese werden

wir bei besser geeigneten Gelegenheiten weiterhin einfordern und mitgestalten.

dbb sh

Natürlich repräsentiert der dbb, im Gegensatz zu anderen gewerkschaftlichen Spitzenorganisationen, nur einen bestimmten Bereich an Berufsgruppen. Dennoch: Insbesondere in Zeiten der Umsetzung des Tarifabschlusses der Tarifverhandlungen zum TV-L aus 2023, zunehmender Gewalt gegen Beschäftigte des öffentlichen Dienstes und nicht mehr zeitgemäßen Formen der individuellen Dienst- bzw. Arbeitszeitgestaltung öffentlichkeitswirksam den Dialog mit Arbeitnehmervertretungen zu scheuen ist vielsagend! Den öffentlichen Dienst in den Fokus zu rücken und den Beschäftigten damit die Anerkennung zu zollen, die sie verdienen, ist in diesen Zeiten wichtiger denn je!

BSBD Landesvorstand

Daniel Stahl übernimmt Vorsitz von Winand Drewes

Jahreshauptversammlung im BSBD Ortsverband Neumünster

Am 9. Februar 2024 fand die Jahreshauptversammlung des BSBD-OV Neumünster (JVA Neumünster, Jugendarrestanstalt Moltsfelde, Justizvollzugsschule Boostedt) statt. Wie im letzten Jahr wurde ein traditionelles Grünkohl- und Schnitzelbuffet angeboten. Der Ortsvorsitzende Winand Drewes begrüßte an dem Abend 32 Mitglieder des Ortsverbandes sowie den Landesvorsitzenden Michael Hinrichsen und den stellv. Landesvorsitzenden Henry Malonn zur Versammlung.

Wie immer startete die Versammlung mit der Genehmigung des Protokolls des Vorjahres und der Tagesordnung der Versammlung. Das geschah einstimmig. Der Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden Drewes des letzten Jahres folgte. Der OV Neumünster hat aktuell 108 Mitglieder und konnte somit auch im vergangenen Jahr wieder einen Zuwachs verzeichnen und zwar um sieben Mitglieder. Damit bleibt der Ortsverband Neumünster der größte Ortsverband in Schleswig-Holstein und der größte gewerkschaftliche Verband in der JVA Neumünster! Besonderer Dank geht auch in diesem Jahr an den Kollegen Patzer für aktive Werbung neuer Mitglieder und den Aufruf an alle, weiterhin neue Kollegen/innen anzuwerben und zu vermitteln wie wichtig eine starke Gewerkschaft ist.

Im letzten Jahr wurden sechs Kolleg/innen zu A9 befördert. Gratulation galt ferner den Kollegen Sell und Jeguschke zum 40-jährigen Dienstjubiläum, sowie den Kollegen Klopsch, Storbeck und Stahl zum 25-jährigen Dienstjubiläum.

Bericht des Ortsverbandsvorsitzenden

Der erzielte Tarifabschluss ist sehr positiv und auch hier ist zu sehen, dass es sich lohnt, für die Forderungen zu demonstrieren und gewerkschaftlich einzustehen, gerade die Demonstration des dbb sh in Kiel mit einer guten Teilnahme von Kollegen und Kolleginnen des OV NMS war erfreulich, aber auch hier geht noch mehr!

Bei den örtlichen Personalratswahlen konnte der BSBD Ortsverband Neumünster mit seiner Liste 3 von 9 Sitzen gewinnen. Gratulation gilt hier den Kollegen Jörg Stüben, Thomas Bruch und der Kollegin Melanie Waldmann.

Der Vorsitzende bedankt sich an dieser Stelle noch einmal bei Martina Treptau, die



Gruppenbild bei der Jahreshauptversammlung in Neumünster (von links) Landesvorsitzender Michael Hinrichsen, Ortsvorsitzender Daniel Stahl, Kassenwartin Silke Walter-Bauch, stellvertretende Vorsitzende Melanie Waldmann, Hauptpersonalrätin Sonja Zimmermann und stellvertretender Landesvorsitzender Henry Malonn.

schon letztes Jahr den Vorstand verlassen hat, aber bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung nicht persönlich anwesend war. Sie war immer die gute Seele im Vorstand. Wenn es um organisatorische Dinge ging, war sie immer in der ersten Reihe. Als zweites wurde Thomas Petermann verabschiedet. Er hat die Kasse immer gewissenhaft und korrekt geführt. Oft war es schwer, ihm ein wenig Geld zu entlocken. An beide noch einmal recht herzlichen Dank und hoffentlich bleibt ihr uns weiterhin aktiv und beratend erhalten!

Der Bericht des Kassenwarts Thomas Petermann fällt auch in diesem Jahr positiv aus. Der OV ist finanziell weiterhin gut aufgestellt. Die Prüfung der Kasse wurde von den Kassenprüfern durchgeführt; diese lobten die sehr gute Buchführung, es gab keine Beanstandungen. Es wurde um Entlastung des Vorstandes gebeten, die Entlastung erfolgte einstimmig.

Neuwahlen des Ortsverbandsvorstandes

Dieses Jahr stehen mehrere Neuwahlen an. Der langjährige Ortsverbandsvorsitzende Winand Drewes stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl und schlägt den stellv.

Ortsverbandsvorsitzenden Daniel Stahl als Nachfolger vor. Ohne Gegenkandidat wird per Handzeichen abgestimmt. Mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wird Daniel Stahl zum neuen Ortsverbandsvorsitzenden gewählt. Da der langjährige Kassenwart Thomas Petermann noch dieses Jahr in Pension geht, steht er für das Amt nicht mehr zur Verfügung. Als Nachfolgerin wird Silke Walter-Bauch vorgeschlagen und mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Durch den frei gewordenen Platz des stellv. Vorsitzenden muss auch dieser neu gewählt werden. Hier wird die Kollegin Melanie Waldmann vorgeschlagen. Auch sie wird mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt. Zu guter Letzt müssen auch die zwei Kassenprüfer/innen neu gewählt werden. Vorgeschlagen werden die Kollegin Stine Hennig und der Kollege Sascha Storbeck. Beide werden mit 31 Ja-Stimmen und jeweils einer Enthaltung gewählt. Alle gewählten Mitglieder nehmen die Wahl an. Nach den Wahlen wird die Veranstaltung für das Essen unterbrochen, um sich für den Bericht des Landesvorsitzenden Michael Hinrichsen und seinem Stellvertreter Henry Malonn zu stärken.

Bericht aus dem Landesvorstand

Der BSBD Landesvorsitzende Michael Hinrichsen und der stellvertretende Landesvorsitzende Henry Malonn berichten von den Ereignissen und Entwicklungen des letzten Jahres.

Bei den Hauptpersonalratswahlen hatte die gemeinsame Liste mit der DJG den gewünschten Erfolg erzielt und der BSBD hat es geschafft, drei Plätze im Gremium zu bekommen – ein sehr gutes Ergebnis! Gratulation an Nicole Knapp, Sonja Zimmermann und Sandra Topke zur Wahl! Insgesamt ist der Justizvollzug damit mit vier Sitzen im Hauptpersonalrat vertreten.

Im Januar hat ein Teil des Vorstandes die Abschiebehaft in Glückstadt besucht. Hier wurde ein Gespräch mit der Leitung und dem örtlichen Personalrat geführt, um sich als Gewerkschaft vorzustellen, da dort bisher in diese Richtung noch nichts läuft. Die Liegenschaft ist sehr modern und es kann nur empfohlen werden, wenn die Möglichkeit besteht, sich diese anzuschauen, z.B. im Rahmen der Abteilungsfortbildungen o.Ä.. Erste Bemühungen, dort einen eigenen Ortsverband zu gründen, laufen zwischenzeitlich. Derzeit ist die Abschiebehaftereinrichtung an den Ortsverband Neumünster angegliedert.

Die Ortsverbände Schleswig und Flensburg haben sich zusammengeschlossen, da die Anstalt in Flensburg für mindestens drei Jahre wegen einer Komplettsanierung schließt und der Großteil der Kollegen nach Schleswig abgeordnet wird.

Der Rechtschutz beim BSBD läuft gut, bis zu zwei Mal im Monat wird dieser in Anspruch genommen.

Der Tarifabschluss kann sich sehen lassen, auch die Teilnahme bei der Demonstration des dbb sh in Kiel war diesmal im Vergleich zu den Vorjahren gut besucht. Enttäuschend dagegen war die Veranstaltung vor der JVA Neumünster, zu der aus dem ganzen Land nur ca. 20 Mitglieder den Weg gefunden haben. Solche Veranstaltungen wie bei der Demonstration in Kiel werden von der Politik wahrgenommen! Deshalb müssen wir diese Chancen nutzen.

Auch das Thema JVS in Boostedt hat uns weiter beschäftigen. Ein Neubau wird hier favorisiert, am liebsten nicht in Boostedt, aber der Standort wird sich wohl nicht ändern. Im letzten Jahr gab es auch Treffen mit politischen Vertretern des Landtages, hierbei waren die Themen z. B. der Zustand der Vollzugsschule, die Einführung von Dienstsport als Arbeitszeit und die Thematisierung außerordentlicher Vorkommnisse und baulicher und organisatorischer Sicherheitsmängel.



Fotos (2): BSBD S+H

Ausgelassene Stimmung auf der Jahreshauptversammlung des Ortsverbandes Neumünster.

Das E-Bike Leasing ist zwar gut, leider sind die Konditionen schlecht, einzig positiv ist, dass auch die Beschäftigten das Angebot jetzt wahrnehmen können.

Themen für das laufende Jahr sind Stellenanhebung in der Laufbahngruppe 2 und die Verbesserung der Aufstiegsmöglichkeiten, sowie Anwärtersonderzuschlag für den gehobenen Dienst. Erst dann kann man daran arbeiten, dass auch der mittlere Dienst nach oben geöffnet wird. Zudem geht es um die Anrechnung von Zeit für Sport sowie bei den Gerichtsmeistern.

Beim Thema Weihnachtsgeld ist immer noch kein Ende in Sicht, 2023 sollte der Beschluss kommen. Das Bundesverwaltungsgericht schafft es aber nicht und gibt auch keinen Termin, wann es soweit ist.

Der Abend klang aus

Nach den interessanten und ausführlichen Berichten der Kollegen ergriff der neue Ortsverbandsvorsitzende wieder das Wort. Da keine Anträge eingegangen sind und auch keiner der Anwesenden sich zu Wort gemeldet hatte, bedankte sich der Kollege Stahl bei allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendete den offiziellen Teil der Versammlung. Einige Kolleginnen und

Kollegen verblieben bei dem einen oder anderen Getränk in gemütlicher Atmosphäre und ließen bei netten Gesprächen den Abend ausklingen.

Daniel Stahl
Vorsitzender OV Neumünster